Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1986/10/21 5Ob552/86, 2Ob549/95

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 21.10.1986

Norm

AußStrG §126 A
ZPO §503 Z4 E4c3

Rechtssatz

Der gesetzliche Erbe, der sich darauf stützt, daß das Testament nicht gültig ist, weil das anscheinend eigenhändig geschriebene und unterschriebene Testament nicht von der Hand des Erblassers stammt, hat diese seine Behauptung zu beweisen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 552/86
  Entscheidungstext OGH 21.10.1986 5 Ob 552/86
  Veröff: SZ 59/175 = NZ 1987,281
- 2 Ob 549/95
  Entscheidungstext OGH 29.06.1995 2 Ob 549/95
  Vgl aber; Beisatz: Im Erbschaftsprozeß (§ 823 ABGB) gilt die Beweislastregel des § 312 Abs 2 ZPO, sodaß die Echtheit des Testamentes derjenige zu beweisen hat, der sich darauf stützt. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0008036

Dokumentnummer

JJR_19861021_OGH0002_0050OB00552_8600000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at